

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich bei vorzähliger Zahlung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., einsch. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Am amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter 'Saale-Zeitung' eingetragen. Für unvorläufig eingehende Nummern wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion nur mit Nennungsangabe: 'Saale-Ze.' gefasst. Generaldirektor der Redaktion Nr. 1140; der Geschäftsstelle Nr. 1132 a.

Anzeigen-Geschäftsstelle: Große Ulrichstraße 63, I; Telefon Nr. 590 u. 591.

Saale-Zeitung

Zweimonderspähter Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg., berechnet und in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstraße 63, I sowie von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Seite 75 Pfg.

Erbschaft möglichst prompt; Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Steinwegstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24. Anzeigen-Geschäftsstelle: Gr. Ulrichstraße 63, I; Telefon Nr. 590 u. 591.

Nr. 140.

Halle a. S., Montag, den 23. März

1908.

Bezugs-Einladung.

Der Frühling naht,

aber er wird diesmal nicht — wie sonst meist — das Interesse am politischen Leben abschwächen. Im Gegenteil! Denn wichtige Verhandlungen, weittragende Beschlüsse stehen im nächsten Vierteljahr bevor.

Neuwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus

und diese Wahlen, die für Anfang Juni zu erwarten sind, werden für die nächsten Monate im Vordergrund des politischen Interesses in ganz Deutschland stehen. Ist doch die Frage einer Reform des Dreiklassenwahlrechts in Preußen nicht nur eine Angelegenheit, die diesen Bundesstaat betrifft, sondern eine solche, die die Bevölkerung des gesamten Deutschen Reiches angeht.

Ueber diese und alle übrigen Ereignisse im parlamentarischen und politischen Leben wird die

Saale-Zeitung

in genöthigster rascher, ausführlicher und zuverlässiger Weise berichten.

Freimüthig, doch vornehm Stellungnahme zu allen politischen Vorgängen des In- und Auslandes werden der 'Saale-Zeitung', wo bisher ihre hervorragende Stellung unter den politischen Zeitungen Deutschlands bewahren. Ein ausgedehnter Redaktionsapparat und ein sehr umfangreicher Nachrichtenendienst leisten für vollständige, zuverlässige und schnelle Bearbeitung aller Ereignisse in Stadt und Provinz Gewähr.

Ein ungewöhnlich stattlicher, stets sich erweiternder

Handelsteil

vermag alle Ansprüche zu befriedigen. Reichhaltigkeit und Schnelligkeit zeichnen in höchstem Masse ihn aus. So liegt der Kursbericht der Berliner Börse in der Saale-Zeitung früher vor, als in den Blättern der Reichshauptstadt selbst. Das gleiche ist der Fall in Bezug auf die wichtigsten Leipziger Kursnotierungen, die nirgends so frühzeitig im Druck erscheinen, als in der Saale-Zeitung.

Kunst, Wissenschaft und Literatur

fanden von jeher eine liebevolle Pflegestätte in der 'Saale-Zeitung' und ebenso ist es bekannt, daß der Familienlektüre intensive Sorgfalt gewidmet wird. Eine ganz besonders angenehme Seküre hoffen wir nach Abschluß der jetzt erscheinenden spannenden Erzählung 'Auf der Themoe' unseren Lesern mit der Veröffentlichung des Romans

'Frauenlole'

zu bieten. Es ist dies ein prachtvoller Roman der phantasiebegabten Dichterin Hedda von Schmid, der namentlich den Beifall unserer Frauenwelt in uneingeschränktem Grade finden wird. Der übrige Inhalt der

täglichen Unterhaltungsbeilage

wird ebenso wie der der Sonntagsbeilage: 'Blätter fürs Haus' eine fülle unterhaltenden und belehrenden, immer aber interessanten Materials bringen.

Wir bitten, die Erneuerung des Abonnements resp. Neubestellungen auf die 'Saale-Zeitung' sobald bei der nächsten Postansicht oder bei den Briefträgern sowie in unserer Expedition sofort bewirken zu wollen. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die noch im März erscheinenden Nummern kostenfrei.

Der vierteljährliche Abonnementspreis für die 'Saale-Zeitung' mit Einschluß sämtlicher Beiblätter beträgt bei allen Kaiserlichen Postanstalten 3,25 Mk., bei unseren Geschäftsstellen in Halle und auswärtigen Filialen aber nur 2,50 Mk. bei täglich zweimaliger Zustellung.

Halle a. S., März 1908.

Verlag der Saale-Zeitung.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Man schreibt uns aus Berlin: Die dem Reichstag vorgelegte Novelle zur Gewerbeordnung enthält auch wichtige Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Der Entwurf läuft auf eine völlige Verschließung des gegenwärtig geltenden Zustandes hinaus. Bisher ist an Sonn- und Festtagen grundsätzlich eine fünfstündige Beschäftigung im Handelsgewerbe zugelassen. Nunmehr stellt der Entwurf den Grundsatz auf, daß in Zukunft Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter Sonntags im Prinzip nicht mehr beschäftigt werden dürfen.

Der Unterschied zwischen der Novelle und dem gegenwärtigen Zustand ist der: Heute haben die Kommunen es in der Hand, aus freier Entschliessung oder auch durch die Agitation der Interessenten veranlaßt, die völlige Sonntagsruhe einzuführen und den von dem Entwurf geplanten Zustand allmählich unter Vermeidung jeglicher Schrotf-

heiten zu erreichen. Für die Zukunft würde es nach Aufstellung der völligen Sonntagsruhe in jeder Gemeinde in jedem einzelnen Falle eines Beschlusses bedürfen, um für diejenigen Handelsgewerbe, für welche von der höheren Verwaltungsbehörde Ausnahmen bewilligt sind, Sonntagsarbeit bis zu drei Stunden festzusetzen.

Heute hat es jeder Geschäftsinhaber in der Hand, sein Geschäft an Sonntagen zu schließen. Die Reform wird aber eine Einschränkung seiner Bewegungsfreiheit bringen. Will er fernerhin sein Geschäft Sonntags offen halten, so muß er das als Zugeständnis erträmen, was heute sein gutes Recht ist. Wird fernerhin erwogen, daß die Aufsichtsbehörde jederzeit die Genehmigung der Sonntagsruhe zurückziehen kann, so kann man wohl nicht sagen, daß der Entwurf lediglich die Herabsetzung der Sonntagsruhe von 5 auf 3 Stunden enthält, sondern es wird eine völlige Umgestaltung des gegenwärtigen Zustandes eintreten; was heute als Regel erscheint, wird später Ausnahme sein.

Der Entwurf ignoriert — und das ist das Hauptbedenken — die örtlichen Verhältnisse, die in den verschiedenen Teilen des Reichsgebietes herrschen, in einer Weise, die zu den größten Härten führen wird. Die Aufstellung

von einheitlichen Bestimmungen und Verordnungen für das ganze Reich muß eine schwere Schädigung des Handelsstandes, namentlich der Kleingewerbetreibenden, die schon hinsichtlich mit Nahrungsjorgen zu kämpfen haben, nach sich ziehen und einen nachteiligen Einfluß auf den Geschäftsbetrieb der kleinen und mittleren Städte ausüben.

Für zahlreiche Kaufleute ist die Einführung der völligen Sonntagsruhe gleichbedeutend mit der Vernichtung ihrer Existenz. Es kommen hier namentlich die Geschäfte in den Stadtgemeinden in Betracht, die mit der Landwirtschaft als einer ihrer Einnahmequellen zu rechnen haben. Bekanntlich pflegt die ländliche Bevölkerung Sonntags die nähen Städte aufzsuchen und hier ihre Einkäufe zu machen und ihren Bedarf zu decken. So bildet für eine große Anzahl von Detailisten das Sonntagsgeschäft, das oft mehr als der Verdienst an sämtlichen Wochentagen ausmacht, die Haupterinnahmequelle. Wird daher dieser Betrieb durch Einführung der völligen Sonntagsruhe unterbunden, so ist damit einer großen Anzahl von Geschäften der Lebensnerv abgeschnitten.

Die Landbevölkerung wäre in Zukunft gezwungen, ihre Einkäufe bei Detailreisenden und Wandergewerbetreibenden zu besorgen. Darunter würde nicht nur der Mittelstand zu leiden haben, sondern auch der Großhandel würde durch die Ausfälle seiner Abnehmer in Mitleidenschaft gezogen. Selbst wenn der Verkauf durch fakturierte Bestimmung für drei Sonntagsstunden freigegeben würde, würde das eine erhebliche Erleichterung nicht bedeuten, denn in den kleinen Städten drängt sich der Hauptverkehr auf die wenigen Sonntagsstunden zusammen. Der Landmann, der Sonntags mit seiner Familie zur Stadt kommt, will aber möglichst viel Zeit haben, um mit Waise seine Auswahl treffen zu können. Jede Verkürzung der sonntäglichen Arbeitszeit müßte daher zu einer Schädigung führen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser legte am Sonntag, dem Geburtsfest unseres alten Kaisers, einen Kranz im Mausoleum zu Charlottenburg nieder.

Der deutsche Kronprinz hat das Protektorat über das elfte deutsche Turnfest vom 18. bis 22. Juli in Frankfurt a. M. übernommen.

Der Journalistenstreik im Reichstage.

Heute, Montag, beginnt die Beratung des Etats des Reichsanwalters und des Auswärtigen Amtes. Der Fürst Bülow nicht geneigt ist, seine Reden bloß vor den Abgeordneten zu halten, sondern vor der breiten Öffentlichkeit halten möchte, so erschien am Sonnabend der Unterstaatssekretär v. Loeßell im Reichstage, um dem Präsidium des Grafen Stolberg für eine baldige Beilegung des Konfliktes mit der Presse zu wirken. Denn auch die englischen, amerikanischen, französischen und russischen Drächte haben ihren Dienst für Nachrichten aus dem deutschen Reichstage bis zur Beilegung des Konfliktes eingestellt. Die Bemühungen des Herrn v. Loeßell waren jedoch am Sonnabend, wie sich gezeigt hat, vergeblich. Infolgedessen will, wie gerüchtelt wird, die Reichsregierung am Montag eine Vertagung der Debatte über die auswärtige Politik veranlassen. Inzwischen hat sich auch die Zahl der

Solidaritäts- und Sympathielegendungen weiter vermehrt. Sogar das Organ der deutschen Reichs- und der königlich preussischen Staatsregierung, der 'Reichsanzeiger', macht mit. Er leitet seinen kurzen Reichstagsbericht Sonnabend abend mit folgender Bemerkung ein: 'Wegen der Vorgänge in der Reichstagskammer vom 19. d. Mts. haben die Vertreter der Presse einschließlich der parlamentarischen Bureaus auf der Journalistentribüne ihre Tätigkeit bis auf weiteres eingestellt. Dieser Bericht enthält daher nur die in der Sitzung gehaltenen Reden und die Erklärung vom Bundesratspräsidenten. Wie die 'R. N.' hören, wird unter Umständen auch der Reichskanzler selbst notgedrungen den Reichstag konstituieren. Ist heute der Zwischenfall noch nicht erledigt, dann wird Fürst Bülow sich dafür bedanken, die lächerliche Rolle eines in allen fünf Erdteilen totgeschwiegenen Kanzlers zu spielen, sondern er wird den Schauspiel aus ausdrücklicher Motivierung mit dem Ausnahmezustand anderen überlassen.

Die am Sonnabend fortwährend im Reichstage einlaufenden Zustimmungstelegramme riefen bei den Journalisten heißen Jubel hervor. So impopular hatte man sich die Kundgebung denn doch nicht gedacht. Die Stimmung bei den Abgeordneten war demgemäß trübe. Für die Mitglieder der deutschen Presse aber ist die Affäre unter allen Umständen ein erhabenes und hocherfreuliches Ereignis. Der Körpergeist der Presse ist erwas und wird nun nicht mehr zur Ruhe geben. Die Männer der Feder haben zum erstenmal zu ihrem eigenen Staunen erkannt, eine wie große Macht sie besitzen, wenn sie sich zu gemeinlichem Tun antraffen. Es ist zu hoffen, daß diese Erkenntnis weiter wirkt und daß das gemeinlichste Vorgehen aller Parteierrichtungen auch den weiteren geschichtlichen Erfolg hat, daß die Parteiorgane in ihrer Polemik gegeneinander sich mit größerer Achtung behandeln, als dies leider bisher noch wieder der Fall war.

Im Laufe des geistigen Sonntags-Vormittags haben weitere Verhandlungen zwischen der Dreierkommission der Reichstagsjournalisten und dem Präsidenten des Reichs-





# Oberurseler Präzisions-UNIVERSAL-MOTOR (Mod. 08.)



für Sauggas, Leuchtgas, Benzin, Benzol, Ergin, Spiritus etc.  
Moderne Konstruktion, erstklassiges Material, gediegene Arbeit, geringer Brennstoffverbrauch, sicherer Betrieb.  
**Bester Ersatz und Unterstützung von Wasserkraften.**  
Universal-Lokomobilen-Lokomotiven.  
**Motoren-Fabrik Oberursel A. G.,** bei Frankfurt a. M.  
General-Vertreter für Thüringen und Anhalt: Ingenieur Carl Schwarz, Halle a. S., Wilhelmstr. 19.

## Schüler-Pension Richter, Goslar a. Harz

für Gymnasium u. Realgymnasium. Beschränkte Anzahl von Zöglingen. Gewissenhafte Pflege. Haus mitten in grossem Garten. Mässiger Pensionspreis. Günstigste Ver-setzungsmöglichkeit. Auskunft erteilt gütigst Herr Justizrat Händorff in Halle, Alte Promenade 8. 5836

---

## Vernickeln, Verkupfern, Verzinnen, Bronzieren

bei Ferdinand Haassengier, Metallwaren-Fabrik, Barfüsserstr. 9, Fernspr. 1106.

## Überraschende Neuheit

garantiert  
unschädlich  
kein Chlor  
kein reiben

Persil

vollständig  
ungefährlich  
kein Waschbrüt  
kein Bürsten

### Modernes Waschmittel für jede Waschmethode passend

## Henkel & Co. Düsseldorf.

### Diamantschwarze Stoffe zu Franz u. Gesellschaft's Anzeigen u. für Kontor-mannen kauft man bill. bei A. Wegerich, Biederstr. 2.

## Baum- u. Holzleim

ausgeräutert, mit Porzellankleber, Nagen- und Bohrenleim, Kautschukleim, Spalten, Ratten für Spaltziegel, Klammern und Konfirmitzschrauben, Holzleim, Zementleim, Zement, Baum- und Zementleim, Eisen, Dachpappen, Stoffe, Leinwand, etc. Nachfolgende: A. Wegerich, Biederstr. 2.

## Stadt-Theater.

**Dienstag, den 24. März**  
183. Vorstellung im Abonnement. Umtauschkarten gültig. 8 Viertel.  
**Ein Walzertraum.**  
Operette in 3 Akten von Oscar Straub.  
Personen:  
Jochim XIII., regierender Fürst v. Ravensburg, Adolf von Sene, Prinzessin Selma, seine Tochter Alice v. Boer, Graf Götter, Bettor des Fürsten, A. Stähler, Leutnant Witt, Alfred Landberg, Leutnant Montfort, Bergmann, Friederike von Jüterburg, Ober-kammerfrau, Witt, Malzer, Wendelin, Haus-minister, N. Lützjohann, Sigismund, der Graf, Selma's Leibarzt, Franz Eintruber, Dirigentin einer Kammerkapelle, G. Kierwin.  
Die Szenenleitung: W. Henning, Zimmer, Geisler, Frieda Meyer.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

## Die Vorzüge meiner Schultornister,

solide haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Möglichen feigt der Umstand, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.  
**Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.**  
**C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5199

## Magen stärkend, Appetit anregend, Verdauung fördernd.

## Halloren-Tropfen

feinster Kräuteressenz.  
**O. Bremers, Halle a. S., Linderstr. 11.**

## Bad- u. Kuranstalt Walsburg b. Ziegenrück

Ressortgebiet, inmitten herrl. Waldungen geleg. Klimat. Kurort m. Erst-geliebt. Anstalt f. alle Arten der naturl. Heilg. Elektr. Dichtleuchttherapie. Bäder, Massage, Heilgymnastik, Physio-therapie, etc. Die im Saal sind verb. m. d. umfange-reichen, elektr. und Sportplatz, Pensionhaus mit 70 km. Zimmer Elektr. Beheizung, Zentralheizung.  
Ruder- und Angeltour. Große eigene Oko-nomie. Eines Jagd. Preis: 4-6 Mk. pro Tag.  
Dr. H. Müller oder die Badeverwaltung.

## Neues Theater

Direction: G. M. Kautner.  
Dienststag zum letzten Male:  
Frosch-Frosch 5894

## Schultüten!! Schultüten!!

Grösste Auswahl. — Preiswert.  
**Tütchenkonzekt**  
von billigen Preisen an, empfiehlt  
**Albert Hampe, Chokol.-, Zuckerw.-, Honigkuchen-Fabrik**  
— Leipzigerstr. 66. — Mitgl. d. Rab.-Sp.-V. (5149)

Städt. subv. Technikum  
Gimbach/Spa. Prospekt

## Kaisersäle: Morgen (Dienstag) 9 Uhr

II. Liederabend von  
**Lula Mysz-Gmeiner,**  
Kaiserliche und Königliche Kammergesängerin.  
Am Bechtstein-Flügel: **Eduard Behm.**  
Karten zu 3,10 — 2,10 — 1,50 M. in der (5885)  
**Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch**  
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1192.

## Auswärtige Theater.

Dienstag, den 24. März, 1908:  
Altburg, Hoftheater: Die Heilige, Dejeau, Hoftheater: Doktor Klaus, Erfurt, Stadttheater: Tannhäuser, Göttingen, Hoftheater: Die Luise, Leipzig, Neues Theater: Hofen, — Altes Theater: Baron Tremel, Wagnenburg, Stadttheater: Toben-garten.



## Joh. André Sebald

Das beste  
**Haarpflegemittel**  
zur Erhaltung und Stärkung des Haarwuchses, sowie zur Verhütung von Schuppenbildung und Haarspalt, kahlen Stellen etc.  
Joh. André Sebalds Haarinktur  
Dieselbe hat sich in tausenden Fällen auf das Glanzende bewährt. Man verlange gratis Prospekt. — Preis: 1/2 Flasche Mk. 2,50, 1/4 Flasche Mk. 6.—  
Zu haben in Apotheken, Kosmetik-Parfumerie, Drogerie- u. Friseur-geschäften, direkt durch  
**Joh. André Sebald,**  
Hildeshelm 58.

## Kutschwagen

mit Patentachsen, gut erhalten, sowie eine einprägnante Roadster nicht zu verkaufen. (5777) Reichlich Nr. 30.

## 2000 Rosenkränze,

1,40 und 1,50 lang, sehr billig abgegeben bei  
E. Woddy, Breitestr. 17.

## Blüthner Flügel

vorzüglich ech., nur 750 Mk.  
B. Dell, Gr. Ulrichstr. 33.

## Waschgefäße

33 dauerh. bill. Sander & Co. Alnastr. 12. Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

## Billige Zöpfe!

Grösste Auswahl in allen Farben. Wenn ausgetimmertem Haar werden Zöpfe billig angefertigt von  
**Frau Gercke, Harz 25.**  
Zu sprech. v. früh 9 bis abds. 9 Uhr.

## Hallesche Drahtweberei von C. H. Heiland, Halle a. S.

Drahtgewebe, Drahtgeflecht, Drahtgitter, Drahtseile, Wildgatter, Drahtzäune, mit eisernen Pfosten, Toren und Türen sowie alle Drahtarbeiten. 5017  
**Magdeburgerstr. 61,**  
Fernsprecher 2476.

## Haus- u. Grundbesitzer-Verein Halle a/S.

Am Mittwoch, den 25. März 1908, abends 8 1/2 Uhr im kleinen Saal der Kaisersäle  
**Monats-Versammlung,**  
zu welcher wir hieurburd mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen ergebend einladen.  
**Der Vorstand.**

### Agendebearbeitung:

- Das Gesetz betr. die Zusammensetzung von Ortsgemeinden und Land-schaftlich hervorragenden Gegenden.
- Die Abänderung des § 13 des Gesetzes betr. die Abtretung von Grenz-flächen. Berichterstatter: Herr Rechtsanwalt B. Herzfeld.
- Berichtsbildung.

## Süssmilch's Walthalla-Theater.

Jeden Abend 8 1/2 Uhr:  
**Eisa Malta,**  
Deutschlands  
beste Konzertsängerin,  
Stimmphänomen.  
**Alexandroll-Gruppe,**  
10 Personen,  
Russische Sänger und Tänzer.  
**Emil Buschmann,**  
Aktueller Humorist.  
**G. Gobson,**  
Kopfspringer.  
**Hopkins Miniaturzirkus**  
**„Der Wellfriede“**  
**Zona Lösch,**  
Verwandlungstänzerin.  
**Yeotha et Captain Grade**  
in ihrer Original-Szene  
„Im Indianer-Camp“.  
**Alfred Dusken**  
lebende Photographien.  
Kleine Preise.

## Als Zugabe für Kinder geeignet,

weil zweck-entsprechend und ohne ungünst. Einfluss, empfehlen  
**Städte-Bildchen**  
8x4 cm gross, 1000 vorsch. Mk. 3 per Nachnahme  
**R. Gerstäcker & Sohn,**  
CHEMNITZ, Hedwigstr. 6.

## Einladung

1. Beitritt i. d. gemerk. org. Verein erwerbender Frauen u. Mädchen Deutschlands.  
2. Verammlung des Mittwochs, abds. 8 Uhr, Bebenplan 20.  
Günstigste für alle Arten von Arbeitstagen und sich selbst der Brot verbienend, meist Besonen bei Arbeitzeit u. Arbeitslosigkeit.

## Vette Raubstraten

6850  
amtl. gefestigt, a. Bd. 40 A.,  
empfiehlt: **Gründelstein Gerull,**  
Schubben bei Anthonen (Chr.).  
Seldenwolle. (127)  
nicht einlaufend, nicht färbend.  
**H. Schnee Nebl, Gr. Zeitzstr. 84.**

## Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.  
Gastspiel des  
**Tegernseer Baurtheaters.**  
Heute, Montag, d. 23. März:  
zum 2 Male:  
**„Die Müllbäuerin von Tegernsee“.**  
Solisten: m. Gefang u. Lanz in 4 Akten v. Carl Wittus.  
Nach d. 1. Akt: Als Gönner: L. „Der Bauer“, Bäuer-quartett v. R. Witt, 2 „Müll-bäuer“, Bäuerquartett von St. W. (5880)

## Die Müllbäuerin von Tegernsee

Bei der geliebten Premiere erzielte die Aufführung einen  
**fürwärtigen Erfolg!**

## Wintergarten im Café

täglich von abends 7 1/2 Uhr an  
konzertiert das (5856)  
**Künstler-Ensemble „Styria“**  
Solisten ersten Ranges.

## Robert Kranz-Singakademie.

Dienstag 6 Uhr Uebung  
Beitrittschor.

## Benkensteins

Vokal- u. Musik-Institut.  
Königsplatz, 30. Nähe Bismarckstr.  
Singschule u. Musiksch. (Begr. 1888)  
Pflanzliche Ausbildung in Klaviertheorie, Gesang und Musik-Theorie von den ersten Anfangen bis zu fortgeschrittenen Vollenbung.  
Nur Einzelunterricht.  
Eintritt jederzeit. (5880)  
Dir. A. Benkenstein  
Opern- und Instrumental-musik gebildeter Musiklehrer.